

Mannheimer Vesperkirche 2025

Predigtreihe „Menschenskind!“

28. Mannheimer Vesperkirche

19. Januar 2025

Citykirche Konkordien „Denn wird alle sind Menschenskinder!“

Gottesdienst mit Pfarrerin Ilka Sobottke

Predigt Thorsten Riehle, Bürgermeister für Wirtschaft, Arbeit, Soziales und Kultur

Denn wir alle sind Menschenkinder
Alle Sucher und Neuerfinder
Schau uns an, ich bin wie du, du bist wie ich
Wiederaufsteher und Neubeginner

Diese Textzeile aus dem Adel Tawil Song Menschenkinder hat mich dazu ermutigt, heute Morgen einige Gedanken mit Ihnen und Euch zu teilen.

Menschenkinder, was für ein Wort. Jeder Mensch ist auch ein Kind mit Vater und Mutter. Sie haben Beziehungen in ihrem Leben aufgebaut, egal woher sie stammen, was ihre Lebensgeschichte ist oder wo sie stehen.

Wir alle sind gleich.

In einer idealen Welt wären wir in der Lage daraus den Rückschluss zu ziehen, dass wir alle dieselben Chancen haben. Chancen die es uns ermöglichen, unser Potential zu entfalten, Neuerfinder, Wiederaufsteher und Neubeginner zu sein. In einer idealen Welt wäre das möglich. Die Realität ist aber eine andere: es ist nämlich ein Unterschied, ob ich als Kind in einer Familie auf der Hochstätt oder in Feudenheim aufwachse, ob ich als Jugendlicher in der Neckarstadt-West zur Schule gehe oder in Wallstadt. Nicht, weil ich nicht in allen Familien dieselbe Liebe und Geborgenheit erfahren kann.

Darum geht es nicht.

Aber die Chance als Kind von der Hochstätt oder der Neckarstadt-West auf ein Gymnasium zu gehen oder eine Ausbildung im hochqualifizierten Fachbereich zu erlangen sind weitaus kleiner und

Mannheimer Vesperkirche 2025

Predigtreihe „Menschenskind!“

28. Mannheimer Vesperkirche

19. Januar 2025

Citykirche Konkordien „Denn wird alle sind Menschenskinder!“

Gottesdienst mit Pfarrerin Ilka Sobottke

Predigt Thorsten Riehle, Bürgermeister für Wirtschaft, Arbeit, Soziales und Kultur

nahezu nicht vorhanden als bei Kindern aus Feudenheim oder Wallstadt. Machen wir uns nichts vor: es gibt keine Chancengleichheit, weil die finanzielle Situation von Familien ungleich verteilt ist und die notwendigen Ressourcen in den Stadtteilen, die notwendigerweise fokussiert werden müssten nicht zur Verfügung stehen.

Schlimmer noch: Familien mit mehr als drei Kindern oder Alleinerziehende haben ein ungleich größeres Armutsrisiko, als andere - das ist die traurige Realität. Nach meinem Verständnis sind Kinder aber kein Risiko sondern ein unglaublicher Reichtum. Und wir sollten als Gesellschaft alles dafür tun, diesen Reichtum, dieses wunderbare Geschenk anzunehmen und dafür zu nutzen eine Gesellschaft zu gestalten, in der wir mehr nach dem Gemeinwohl fragen anstatt den Egoismus zuzulassen.

Um ein Kind zu erziehen braucht es ein ganzes Dorf, heißt es in einem afrikanischen Sprichwort. Für mich bedeutet dass: wir sind alle aufgerufen uns einzusetzen und zu engagieren, die Welt der Kinder damit die für uns alle besser zu machen und ihnen die Chancen zu geben, die sie verdient haben.

Diese Welt ist nicht schwarz-weiß, sie ist bunt
Die uns trennen woll'n, suchen einen Grund
Bau'n aus alten Ideen neue Mauern
Teil'n die Welt auf in König und Bauern

Mannheimer Vesperkirche 2025

Predigtreihe „Menschenskind!“

28. Mannheimer Vesperkirche

19. Januar 2025

Citykirche Konkordien „Denn wird alle sind Menschenskinder!“

Gottesdienst mit Pfarrerin Ilka Sobottke

Predigt Thorsten Riehle, Bürgermeister für Wirtschaft, Arbeit, Soziales und Kultur

Was Adel Tawil in seinem Lied beschreibt ist für mich ganz klar: trotz aller Herausforderungen, die ein Zusammenleben in Vielfalt bedeutet, verbindet uns deutlich mehr als uns trennt.

Wir alle haben Träume und Wünsche, wir alle wollen in unserer Stadt gut zusammenleben, wir alle bauen diese Stadt.

Mir kommt da eine Filmszene aus „Transnationalmannschaft“ von dem Mannheimer Filmmacher Philipp Kohl, der anlässlich der Fußballweltmeisterschaft 2006 in der Innenstadt und im Jungbusch gedreht wurde, in den Sinn: ein Junge mit türkischer Geschichte wird gefragt für wen er sei, wenn Deutschland gegen die Türkei spielt. Im Brustton der Überzeugung und wie aus der Pistole geschossen sagt er: natürlich für die Türkei. Dann überlegt er einen Moment und ergänzt: Wenn aber Mannheim gegen die Türkei spielen würde, dann wäre er für Mannheim. Das zeigt eines ganz deutlich: wir alle sind Mannheim – egal woher unsere Eltern oder Großeltern stammen.

Unsere Gemeinsamkeit ist der Ort an dem wir leben. In Mannheim sind das gut 310.000 Menschen aus mehr als 170 Nationen. Ein Schmelztigel von Geschichten. Ein wunderbarer Ort der Vielfalt. Mir ist aber eines bewusst: Ein Zusammenleben in Vielfalt ist anstrengend – und es wird oft auf die Probe gestellt.

Der Mord an dem jungen Polizisten Rouven Laur hat etwas verändert. Neben dieser schrecklichen Tat, bei der ein junger und lebensfroher Mensch sein Leben verloren und eine Familie sowie seine Freunde und Kolleg*innen, die ganze Stadt und das ganze Land in tiefe Trauer gestürzt hat formulieren nicht wenige Menschen, dass sie Angst haben sich rund um die Marktstraße, rund um den Tatort aufzuhalten. Offensichtlich sind wir als

Mannheimer Vesperkirche 2025

Predigtreihe „Menschenskind!“

28. Mannheimer Vesperkirche

19. Januar 2025

Citykirche Konkordien „Denn wird alle sind Menschskinder!“

Gottesdienst mit Pfarrerin Ilka Sobottke

Predigt Thorsten Riehle, Bürgermeister für Wirtschaft, Arbeit, Soziales und Kultur

Gesellschaft doch nicht so weit, dass unsere Beziehungen auch in Krisen belastbar bleiben. Deshalb ist es wichtig, dass wir mehr Räume und Möglichkeiten haben, um uns auszutauschen, miteinander ins Gespräch zu kommen, uns kennenzulernen, zu verstehen, dass wir alle Mannheim sind.

Es braucht aber auch unbedingt eines: klare Worte und ein entschiedenes Handeln gegenüber denen, die sich gegen unsere vielfältige, offene und liberale Gesellschaft stellen. Ein klares Nein gegenüber denjenigen, die Remigration schreien, aber Ausländer raus meinen. Ein hartes Handeln gegenüber allen, die unsere Art des Zusammenlebens und unsere vielfältige Lebensweise in Frage stellen oder mehr noch diese mit Gewalt bekämpfen. Es gibt kein Platz in unserer Stadt für Angriffe auf ein schwules Paar, es gibt kein Platz für Schmierereien an der Moschee, es gibt kein Platz für Pöbeleien gegenüber Jüdinnen und Juden. Das alles ist nicht Mannheim und das müssen wir alle gemeinsam entschieden bekämpfen.

Kann schon sein
Dass ich nur ein Träumer bin
Doch ich stell' mir vor
Wir kriegen das zusammen hin

Ja, kann sein, dass das wie Adel Tawil singt alles Träumereien sind. Ich glaube aber fest daran, dass wir uns gemeinsam unsere Träume verwirklichen können. Und das ist ganz real: das zeigen die vielen engagierten Menschen, die sich unermüdlich für unsere

Mannheimer Vesperkirche 2025

Predigtreihe „Menschenskind!“

28. Mannheimer Vesperkirche

19. Januar 2025

Citykirche Konkordien „Denn wird alle sind Menschenskinder!“

Gottesdienst mit Pfarrerin Ilka Sobottke

Predigt Thorsten Riehle, Bürgermeister für Wirtschaft, Arbeit, Soziales und Kultur

Gesellschaft einsetzen. An ganz vielen Stellen greifen sie wie kleine Zahnräder ineinander und drehen das große Rad des Miteinanders.

Auch und gerade hier in der Vesperkirche, wo Menschen zusammenkommen, die sich niemals begegnen würden, wo Gespräche geführt werden, die niemals stattfänden wenn die Menschen hier nicht aufeinandertreffen würden. Das ist wertvoll für die Besucher*innen, aber auch für die Helfenden. Das erdet nicht nur, es zeigt, was wirklich wichtig ist: die Menschen, die am Rande unserer Gesellschaft leben zu sehen und zu erkennen.

Oftmals werden Obdachlose, Bürgergeldempfänger*innen, alte Menschen negiert - die existieren nicht, sie kommen nicht vor, haben keine Stimme. Hinzu kommt, dass in einer Welt in der Meinungen oftmals zu Tatsachen stilisiert werden, populistische Parolen auf fruchtbaren Boden fallen. Wir bekommen keinen Zahnarzttermin, weil die Asylbewerber uns diese wegnehmen. Alle Bürgergeldempfänger*innen sind faul. In Amerika essen Migranten Haustiere wie Hunde und Katzen. Sie kennen diese Aussagen. Populisten haben leichtes Spiel, zunehmend auch in Deutschland. Lassen Sie uns deshalb eines vereinbaren: halten wir überall dort dagegen, wo wir diese Argumente entkräften und widerlegen können. Überlassen wir nicht denen den Raum, die uns mit Hass und Hetze auseinandringen wollen. Diesen Gefallen sollten wir denen nicht tun.

Die Würde des Menschen ist unantastbar, sie zu achten und zu schützen ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt.

Was uns Verpflichtung im Grundgesetz ist bedeutet für mich persönlich Leitgedanke meines politischen Tuns und Handelns. Natürlich: Das ist nicht immer leicht, das ist oftmals komplizierter als

Mannheimer Vesperkirche 2025

Predigtreihe „Menschenskind!“

28. Mannheimer Vesperkirche

19. Januar 2025

Citykirche Konkordien „Denn wird alle sind Menschskinder!“

Gottesdienst mit Pfarrerin Ilka Sobottke

Predigt Thorsten Riehle, Bürgermeister für Wirtschaft, Arbeit, Soziales und Kultur

man denkt, da steckt mehr Arbeit drin, als ich mir oftmals zugestehen will.

Aber es ist alternativlos, nicht nur, weil Deutschland nach den Verbrechen der Nazidiktatur eine besondere Verpflichtung hat, sondern auch, weil es in Deutschland für die Menschen, die wir oft nicht sehen zunehmend anstrengender und herausfordernder wird.

Deshalb möchte ich zum Schluss einen Wunsch äußern: Lassen Sie uns in diesem Jahr mehr Miteinander wagen. Das ist notwendig, das ist solidarisch und es ist vor allen Dingen eines: menschlich denn wir alle sind Menschenkinder.